



Gemeindezeitung
der evangelischen
Pfarrgemeinden

**Innsbruck
und Umgebung**

Nummer 44

Dezember 2011

Verlagspostamt:

6020 Innsbruck P.b.b.

Reg. Nr. 02Z030556M

Die Brücke



Porträt Sebastiaan Murauer - Seite 4

Die neuen Gemeindevertreter - Seite 6

Gefängnisseelsorge - Seite 7

Ökumene - Seite 14

Liebe Leserin, lieber Leser!

Danke für Gustav-Adolf-Spenden!

Der letzte Erlagschein der Brücke war für die Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins bestimmt. Insgesamt ging ein Betrag von 771,- (421,- Euro Innsbruck-Christuskirche und 350,- Euro Innsbruck-Ost) ein. Dafür sage ich allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

Bernhard Groß

Schenken Sie Frauen in Kambodscha Zukunft!

Das Projekt **AFESIP** Fair Fashion in Kambodscha ist ein einkommenschaffendes Projekt, das die Opfer von Menschenhandel und



sexueller Ausbeutung dabei unterstützt, durch einen nachhaltigen Reintegrationsprozess zu einem normalen Leben innerhalb der Gesellschaft zurückzukehren, das auch finanzielle Unabhängigkeit garantiert.

Vorrangig für **AFESIP** ist es, den Frauen beim Start in ein neues Leben zu helfen. Das geschieht durch psychologische Betreuung und die Arbeit in Nähwerkstätten unter fairen, sozial abgesicherten Bedingungen. Helfen Sie auch in diesem Jahr mit ihrer gewidmeten Spende mit, den Frauen in Kambodscha zu einem selbstbestimmten Leben Zukunft zu schenken!

"Ob Regen oder Sonnenscheinein

Ein Ausflug mit dem Frauen-Handarbeitskreis ist immer fein!"

46 BewohnerInnen der Seniorenheime Saggen und St. Raphael genossen die Ausflüge zum Natterersee mit Jause und ein bisschen Spazierengehen am See entlang, oder das Sitzen auf der Terrasse und Beobachten der Enten und der wenigen Badegäste.

Wir Frauen vom Handarbeitsteam hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr diese Aktion weiterführen können, wozu uns ein guter Verkaufserfolg beim **Basar am 25. und 26.11. im Volkshaus Radetzkystraße, Reichenau**, mit Nachverkauf am 27.11. im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, verhelphen würde.

Die Frauen des Handarbeitskreises freuen sich auf viele Besucher des Basars.

Erika Vones



Abgabenänderungsgesetz 2011:

Absetzbetrag Kirchenbeitrag

Das Abgabenänderungsgesetz 2011, BGBl. I 76/2011 vom 1. 8. 2011 hat den Absetzbetrag für verpflichtende Beiträge an Kirchen- und Religionsgesellschaften, die in Österreich gesetzlich anerkannt sind, bis zu **Euro 400,- jährlich** erhöht. Diese Änderung gilt ab dem Veranlagungsjahr 2012.

Die neuen Bestimmungen zu Spenden und freiwilligen Zuwendungen gelten für jene nach dem 31.12.2011.

ACHTUNG:
Redaktionsschluss für
die nächste Brücke:
am 20.2.2012

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:
Die Evangelischen Pfarrgemeinden Innsbrucks,
Richard-Wagner-Str. 4, 6020 Innsbruck.

Redaktionsteam:

Sarah Aster, Jutta Binder, Gerlinde Busse, Bernhard Groß, Wolfgang Holl, Assunta Kautzky, Katharina Nemeč.

Verlags- & Herstellungsort: 6020 Innsbruck,
Druck: Raggl Druck, Innsbruck

Nachdruck, Verwertung und Vervielfältigung nur nach vorheriger Zustimmung durch die Autoren.

| | | | |
|----------------------------------|---------|----------------------------------|--------------|
| ■ Aktuelles + Personelles | Seite 2 | ■ Termine | Seiten 8 + 9 |
| ■ Wort der Pfarrerin | Seite 3 | ■ OEZ | Seite 10 |
| ■ Porträt | Seite 4 | ■ Kinder | Seite 11 |
| ■ Interview mit Josef | Seite 5 | ■ Jugend | Seiten 12+13 |
| ■ Musikschule / GV-Neu | Seite 6 | ■ Ökumene | Seite 14 |
| ■ Gefängnisseelsorge | Seite 7 | ■ Freud & Leid, Basar | Seite 15 |

Mut zum nicht-perfekten-Weihnachten!

*Liebe Leserin,
lieber Leser!*

Die Ansprüche an Weihnachten sind hoch: Kindheitserinnerungen und der Wunsch nach Romantik haben uns zu Weihnachten fest im Griff, aber in der Realität funktioniert das oft nicht so, wie wir uns das gedacht haben.

Manche sind traurig, weil eben keine Familie mehr da ist zum Feiern, oder weil sie über Weihnachten im Krankenhaus bleiben müssen; weil sie in diesem Jahr jemand Lieben verloren haben oder weil es wieder Streit und Spannung statt Romantik gibt. Kein anderes Fest ist mit so vielen Erwartungen und mit so viel Vorfreude verbunden, kein anderes Fest ist mit so vielen Streitereien und Enttäuschungen belastet. Kein anderes Fest lässt Kinderaugen so glänzen und kein anderes Fest lässt Einsamkeit mehr schmerzen.

Weihnachten ist zu einem widersprüchlichen Fest geworden mit einer Eigendynamik, der man sich kaum entziehen kann: Hektik und Kaufboom, Christkindlmarkt und feuchtfröhliche Betriebsweihnachtsfeiern – was hat das noch mit dem Weihnachtsfrieden zu tun?

Das **Bild der still leuchtenden Kerze** auf dem Titelblatt mag uns an diesen Frieden erinnern, der das eigentliche Weihnachten ausmacht.

Es ist immer noch da, das Licht, das Gott in die Dunkelheit der Welt gebracht hat. Wer sein Herz dafür öffnet, wird den Frieden spüren können, der von diesem Licht ausgeht.

Dann muss man nicht mehr verzweifelt versuchen, in „Weihnachtsstimmung“ zu kommen und enttäuscht sein, wenn es nicht gelingt. Dann sind verunglückte Familienfeiern oder falsche Geschenke nicht mehr so wichtig, man kann sogar darüber lachen, weil sie der wirklichen Weihnachtsfreude nichts anhaben können.

Vielleicht sollten wir den Mut zum Nicht-Perfekten haben - den Mut, zu sagen: „Ach, die Vorbereitungen sind jetzt nicht so wichtig, machen wir lieber was mit den Kindern, oder besuchen wir jemanden, der das schon lang erwartet.“

Lassen wir mal die Kinder den Baum schmücken, wenn es ihnen Freude macht, und wenn dann der Baum nur halb so schön oder das Essen nur halb

so aufwändig wird, darauf kommt es nicht an!

Es kommt darauf an, zu verstehen, dass Gott uns Menschen ganz nahe gekommen ist in diesem kleinen, schutzbedürftigen Kind. Jesus kam in keine heile Welt. Da war keine „Weihnachtsstimmung“. Da war nichts perfekt. Genau darum wurde Gott in Jesus Christus zu unserem Bruder, um uns seine Liebe zu zeigen, die uns meint: so, wie wir sind! Weil wir eben nicht perfekt sind, sondern Fehler machen und Sorgen haben, genau deshalb wurde Gott Mensch.

Und ich bin überzeugt, Gott erwartet kein perfekt gestaltetes Weihnachtsfest, sondern Gott erwartet ein offenes Herz für seine Liebe.

Wenn wir das begreifen, dann tragen wir Weihnachten im Herzen. Dann spielt es überhaupt keine Rolle, ob das Fest zu Hause perfekt abläuft oder nicht, denn wir wissen, dass die Nacht trotzdem heilig ist und der Schein von Christi Geburt bis zu uns reicht.

Ihre Pfarrerin Assunta Kautzky



Buchtipps



Schloss aus Glas

Jeannette Walls

Was sich für manch eine/n, der oder die schon mal mit dem Gedanken ans „Aussteigen“ gespielt hat, wie ein Märchen liest, war für Jeannette Walls in ihrer Kindheit bittere und fröhliche Realität zugleich. Getrieben durch die Unfähigkeit der Eltern, sich anzupassen und ein geregeltes Leben zu führen, lernt Jeannette mit ihren Geschwistern sehr schnell, was es heißt, auf Pappkartons zu schlafen, bei Nacht- und Nebel-Aktionen den Wohnort zu wechseln oder Weihnachten immer erst eine Woche nach dem 25.12. zu feiern. Dann konnte man nämlich Geschenkpapier mit Schleifen und allem drum und dran im Müll finden. Oder mit Weih-

nachtsbäumen, die noch fast keine Nadeln verloren, für nachträgliche Weihnachtsstimmung sorgen.

Jahrzehntelang war Jeannette Walls diese Seite ihrer Kindheit peinlich. In ihrer autobiographischen Erzählung „Schloss aus Glas“ öffnet sie die Türen in ihre Vergangenheit und lässt die Leserin, den Leser teilhaben an der ebenso liebevollen Seite ihrer ungewöhnlichen Familie.

Ich wusste beim Lesen dieser sonderbaren Kindheitserinnerungen oft nicht, ob ich lachen oder weinen sollte. Am Ende bleibt bei mir die Freude daran, dass das Leben – so oder so – gelingen kann.

Der Buchtipps von Jutta Binder

Brücke: Hallo Sebastiaan! Du bist ja schon seit vielen Jahren in der evangelischen Jugendarbeit aktiv. Wie bist du dazu gekommen und was sind deine Funktionen dort?

Sebastiaan: Ich habe vor 10 Jahren bei Pfarrer Willi Thaler meine Konfirmation gemacht, dieser hat mich dann ein Jahr später gefragt, ob ich nicht in der Jugendarbeit mitmachen wolle. So bin ich damals dazu gekommen, habe mit KonfirmandInnen-Arbeit angefangen, inzwischen bin ich der Kassier bei uns im Gemeindejugendrat, das heißt ich verwalte unser Jugendkonto, arbeite in der Kinder-, Konfi- und Jugendarbeit mit und bin Vorsitzender des diözesanen Jugendrates.

Brücke: Es wird ja jetzt auf allen Ebenen der österreichischen evangelischen Kirche gewählt, auch in den Jugendgremien. Kannst du uns als Vorsitzender der diözesanen Jugend Salzburg-Tirol die Struktur der evangelischen Jugend Österreich erklären?

Sebastiaan: Die Struktur ist prinzipiell die gleiche, wie die der Erwachsenenkirche. Wir haben also eine basisdemokratische Struktur, in der die verschiedenen Ebenen immer durch Wahlen besetzt werden. Das beigefügte Organigramm gibt eine grobe Übersicht, ansonsten darf ich alle Interessierten dazu einladen sich auf unserer Homepage www.ejoe.at genauer über unsere Struktur zu informieren.

Brücke: Welche Aufgaben muss man als Vorsitzender/e des DJR Salzburg-Tirol erfüllen? Worauf sollte sich dein/e NachfolgerIn einstellen?

Sebastiaan: In der diözesanen Jugendarbeit werden jedes Jahr viele Projekte abgewickelt, z.B. der Konfitag, das Ausbildungsprojekt für junge MitarbeiterInnen, diverse Freizeiten für Kinder und Jugendliche, Tagungen und noch vieles mehr. Als Vorsitzende/r ist man in die Planung dieser Aktivitäten mit eingebunden und gleichzeitig juristisch verantwortlich. Auch leitet man als Vorsitzende/r die DJR Sitzungen und ist stimmberechtigtes Mitglied des Synodalausschusses. Die Arbeit klingt nach viel, aber unser Jugendreferent Oliver Binder macht einen Löwenanteil dieser Arbeit und unterstützt den/die Vorsitzenden/e auch sonst nach allen Kräften.

Brücke: Was läuft aus deiner Sicht gut in der diözesanen Jugendarbeit und wo siehst du noch Verbesserungsbedarf?

Sebastiaan: Generell würde ich sagen, dass das, was gemacht wird, gut läuft. Ich würde hier nicht von Verbesserungsbedarf sprechen, eher von einem Bedarf nach mehr MitarbeiterInnen. Nachdem die Jugendarbeit zum großen Teil von Ehrenamtlichen getragen wird, haben wir leider immer das Problem, an unsere Kapazitätsgrenzen zu stoßen. Wir haben in unserer Diözese sicherlich einen großen Fokus auf die direkte Jugendarbeit, wir wollen aber versuchen, die Arbeit mit Kindern und die Jungschararbeit voran zu



Organigramm

treiben.

Brücke: Du studierst ja Englisch und Geschichte auf Lehramt. Hat dich dein Engagement in der evangelischen Jugendarbeit dazu inspiriert? Kannst du deine Erfahrungen, die du in der Jugendarbeit gesammelt hast auch für deine berufliche Karriere nutzen?

Sebastiaan: Die ehrenamtliche Jugendarbeit hat mich absolut dazu inspiriert, später mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten zu wollen. Auch die Erfahrungen und vor allem die Fortbildungen, die ich im Laufe der Jahre gemacht habe, kann ich zum Großteil direkt in meinem späteren Beruf verwenden. Besonders stark habe ich das bei meinem ersten Praktikum gemerkt, als ich das erste Mal als Lehrer vor einer Klasse stand. Ich war nicht nervös, fühlte mich nicht unsicher und konnte eigentlich mit jeder Situation umgehen. Ich bin mir sicher, dass ich dies ohne meine Erfahrungen in der Jugendarbeit nicht auf diese Art und Weise gekonnt hätte.

Brücke: Vielen Dank für das Interview und viel Glück und Gottes Segen auf deinem weiteren Lebensweg!



Persönliches

Sebastiaan Muraue

Alter: 23

Beruf: Student

Funktion in der Jugendarbeit: Kassaführer des Gemeindejugendrates Innsbruck Ost, Vorsitzender des diözesanen Jugendrates Salzburg-Tirol

Befragt wurde – am liebsten zur Weihnachtszeit – Herr Josef, gelernter Zimmermann aus N.

Brücke: Guten Tag Josef, vielen Dank, dass Sie sich heute, in dieser doch immer wieder etwas hektischen Adventszeit, für ein Interview Zeit nehmen.

Ich darf doch „Josef“ sagen, Ihr Nachname ist mir leider entfallen...?

Josef: Josef passt schon. In meiner Heimat sagt man gerne den Herkunftsort dazu. Josef aus Nazareth oder später dann Josef aus Kapernaum.

Brücke: Sie wirken sehr ruhig und entspannt, obwohl Sie in der herannahenden Weihnachtszeit eine wichtige Rolle spielen. Ihr Name wird dann häufig genannt.



Josef: Naja, dass Väter wichtig sind, ist nicht erst eine Entdeckung Ihres Jahrhunderts.

Brücke: Ärgert es Sie nicht manchmal, dass Sie außerhalb dieser wenigen Wochen im Jahr – gerade auf protestantischer Seite – eher bedeutungslos sind? Schließlich sind Sie zumindest der Ziehvater eines bis heute sehr bekannten und beliebten Sohnes.

Josef: Ich mag's lieber ruhiger. Meine Frau Maria beneide ich um den vielen Rummel, der um ihre Person gemacht wird, nicht. Was mich dann und wann tatsächlich ärgert, ist, dass viele Leute gar nicht wissen, dass ich noch mehr Söhne hatte (nachzulesen im Matthäusevangelium 12, 46).

Brücke: Was haben Sie gedacht, als Ihre junge Verlobte Ihnen damals, vor über 2000 Jahren eröffnete, sie sei schwanger, aber nicht von Ihnen?

Josef: Der Herrgott hat mir beigegeben,

als ich ihre Rede von dem Engel – bei all den vielen Möglichkeiten, die es gab – ziemlich gewagt fand.

Brücke: Obwohl Sie nicht der leibliche Vater des Kindes sind, haben Sie sich als sehr liebevoller und engagierter Vater gezeigt. Wie war das damals, mit der Flucht nach Ägypten?

Josef: Tja, wieder einmal ein Engel mit einer ungewöhnlichen Botschaft (nachzulesen im Matthäusevangelium 2, 13-17). Und trotzdem hart, anstrengend und wirtschaftlich nicht gerade ein Gewinn. Das Überleben unserer kleinen Familie hat es gesichert, mehr nicht.

Brücke: Unsere Leserinnen und Leser haben es sicher längst erraten über welchen Ihrer Söhne wir hier sprechen: JESUS. Jesus hat als junger Mann dann Ihr Handwerk gelernt. War er ein guter Zimmermann?

Josef: Auch in seiner Zeit als Zimmermann hat er immer wieder den Nagel auf den Kopf getroffen!

Brücke: Sind Sie stolz darauf?

Josef: (lächelt)

Brücke: Vermutlich haben Sie mit Jesus doch einige Jahre zusammen gearbeitet. Gab es da manchmal Konflikte zwischen Ihnen?

Josef: Familienheimnisse werde ich keine ausplaudern.

Brücke: Waren Sie sehr beunruhigt, als Jesus sein Handwerk aufgab und anfang zu predigen, zu heilen und durch die Lande zu ziehen?

Josef: „Beruf“ kommt von Berufung, oder!? Ich habe es bei all meinen Söhnen

begrüßt, wenn sie ihrer Berufung gefolgt sind.

Brücke: Haben Sie ihn jemals gewarnt, vor den Folgen, die das haben konnte und dann ja auch hatte?

Josef: Ich glaube, wenn jemand seiner göttlichen Berufung folgt, hat das immer Folgen. Das hat Jesus gewusst, darauf musste ich ihn nicht hinweisen.

Brücke: Was hat Sie am meisten an Ihrem Sohn beeindruckt?

Josef: Seine L-I-E-B-E! Seine Liebe zu seinem Vater im Himmel und zu den Menschen, zu denen er gesandt ist.

Brücke: Haben Sie davon damals in dem erbärmlichen Stall schon etwas gespürt?

Josef: Ob's wirklich ein Stall war? Wie gesagt, über Familienheimnisse plaudere ich nicht. Aber gespürt habe ich es damals schon. Die Verheißung, die Kraft, die von der Liebe Gottes zu uns Menschen ausgeht, die war da. Die habe ja nicht nur ich gespürt, sondern auch Maria, die Hirten, die Weisen, die Menschen in Bethlehem...

Brücke: Vielen Dank für das Gespräch und Ihre Offenheit!

Josef: Bitte, gerne. Und: Fürchtet euch nicht, denn euch ist der Heiland geboren, welcher ist Christus!

Über Josef, den Mann der Maria, die die Mutter Jesu ist, haben sich ein paar Gedanken gemacht:

Jutta Binder und andere.

Unsere Homepages

Pfarrgemeinde Innsbruck-Ost
www.auferstehungskirche.at

und der Christuskirche
innsbruck-christuskirche.at

und vom OEZ
oez.innsbruck-christuskirche.at

und der Superintendentur
www.sichtbar-evangelisch.at

Schauen Sie herein bei uns!

Die Johann Sebastian Bach Musikschule Innsbruck hat zu Schuljahresbeginn den Unterricht aufgenommen.

„Die Johann Sebastian Bach Musikschule soll in Innsbruck einen Beitrag zur Entwicklung der Evangelischen Kirchenmusik leisten und mit ihrem integrativen Konzept auch Menschen mit Behinderungen den Zugang zur Musik eröffnen. In diakonischer Tradition richtet sich die Schule mit ihrem Angebot an alle, unabhängig von Konfession, Religion, Kultur, Alter und Herkunft!“ Das betonte die Rektorin des Evangelischen Diakoniewerkes Gallneukirchen, Mag.a Christa Schrauf, in ihrer Begrüßung während des Informationsabends.

„Besonders wichtig ist der JSBM Innsbruck die Förderung und Entwicklung der musikalischen und künstlerischen Anlagen des Menschen, die sich in der Freude am eigenen Musizieren, am Musizieren in der Gemeinschaft und am Musizieren für andere äußern“, erklärt die Leiterin der neuen Musikschule, Mag.a Bärbel Kretz.

Die Musikschule bietet ein sehr breites Spektrum an Unterrichtsfächern und ist

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters offen. Auch ein musiktherapeutischer Zweig soll aufgebaut werden, der die Integration von Kindern mit Beeinträchtigung in Instrumental- und Vokalgruppen fördert. Das Singen und



Freuen sich über den Start der neuen Johann Sebastian Bach Musikschule: Rektorin Mag.a Christa Schrauf vom Rechtsträger Diakoniewerk und die Leiterin der neuen Musikschule, Mag.a Bärbel Kretz.

Musizieren mit Menschen ab 60+ soll ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit der Musikschule darstellen. Derzeit gibt es schon die Möglichkeit, sich für Musikalische Früherziehung, Kinderchor, Gesang, Klavier, Keyboard, Blockflöte, Querflöte, Gitarre, Geige, Cello, Kontrabass, Saxophon und Schlagzeug anzumelden. InteressentInnen für weitere Instrumente können sich ebenfalls melden, da das Unterrichtsangebot kontinuierlich erweitert wird.

Unterrichtet wird in der Christuskirche und der Superintendentur, im Montessori-Haus der Kinder, im Gemeindezentrum Technikerstraße und in Völs. Alle Informationen zur Musikschule – Fächerangebot, Anmeldungen und Preise, Kontaktdaten – finden sich auf der Homepage www.bach-musikschule-innsbruck.at.

Die Bürozeiten der Schulleiterin sind Montag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr und Mittwoch von 16 bis 18 Uhr im Musikschulbüro im Pfarrhaus der Christuskirche.

Die neuen GemeindevertreterInnen

Im Oktober wurden in unseren Gemeinden die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter für die nächsten sechs Jahre gewählt. **Wir freuen uns, dass wir viele Menschen gewinnen konnten, die sich in der Kirche und für Sie engagieren werden.** Jetzt wird es darum gehen, aus den Gemeindevertretungen heraus auch neue Presbyterinnen und Presbyter zu wählen, Ämter neu zu besetzen, Ausschüsse einzusetzen und Delegierte für die Superintendentialversammlung zu bestimmen.

Es gibt viel zu tun, damit das evangelische Leben in Innsbruck und Umgebung bunt, ehrlich und attraktiv gelebt werden kann. Danke, dass wir dabei auf unsere neuen GemeindevertreterInnen bauen können!

*Ihre Pfarrer Lars Müller-Marienburg und
Werner Geißelbrecht*

Auferstehungskirche

Jakoba Bergmann, Dipl.Päd. Hanna Brugger, Gerlinde Busse, DI Dr. Bernhard Delong, Ulla Ehringhaus-Thien, Daniela Elsler, Mag. Gertraud Fromme, DI Werner Gruber, Dagmar Hansen, Thomas Höpfel, Bianca Jenewein, Romana Keusch, Erich Klemner, Dr. Karin Klocker, Edith Krauss, Brunhilde Kuprian, Dr. Lisbeth Lass, Angelika Lorenz, Dr. Heide Mattesich, DI Tobias Mehl, Gregor Örley, Ulrike Schebor, Erich Schlichtherle, Mag.Dr. Heide Streicher, DI Peter Tischler, Brita Vesely, Erika Vones, Hiltraut Zigala

Christuskirche

Ing. Erwin Bernhart, DI Friedrich Blindow, Mag. Gernot Candolini, Eduardo Christianus, Mag. Barbara Entstrasser, Mag. Alexandra Gassner, Dr. Karin Hof, Alois Holjevac, Mag. Andrea Holl, Christoph Jenewein, Inge Klecker, Dagmar Kleine, Eduard Koch, Jutta Köfel, Mag. Bärbel Kretz, Univ. Prof. Dr. Dietmar Kuhn, Günter Liegl, DI Dietmar Menges, Mag. Robin Menges, DI Gerhard Müller, Friederike Murauer, DI Hans-Ulrich Pilz, Univ. Prof. Dr. Clemens Plangger, Benedict Quirbach, Mag. Franz Rauter, Ulrike Riccabona, Dr. Manfred Scherb, Mag. Reinhilde Singewald, Winfried Slama, Dr. Birgit Streiter, Helga Wangl, Thorsten Weber, Mag. Dieter Weiss, DDr. Andreas Weittenhiller, Dr. Inge Werner-Gebert, Mag. Angelika Wille.

"Denkt an die Gefangenen, als wärt ihr Mitgefangene" Hebr 13,3



Robert (58): „Beim Weihnachtsgottesdienst hab ich was ganz Komisches erlebt“, so sprach mich wenige Tage nach unserem letzten Weihnachtsgottesdienst ein Gefangener beim Verteilen unserer Weihnachts-Päckchen an. Ich kannte ihn nicht. „Können wir mal reden?“ fragte er. Wir vereinbarten einen Termin.

„Ich war sicher zwanzig Jahre nicht mehr in der Kirche! Weiß eigentlich gar nicht, warum ich in den Gottesdienst gegangen bin. Vielleicht Langeweile, oder Neugier. Aber die Predigt und alles: ich bin zum Nachdenken gekommen. Mein Weg ist falsch. Welchen Glauben hab ich bei der Großmutter gelernt?“ Überschüttet hat er mich mit seinen Fragen: Was war zu Zeiten der DDR? Was ist seitdem bei ihm passiert? Vieles ist schief gelaufen. Die Frau hat sich von ihm getrennt. Jetzt haben auch die Söhne den Kontakt abgebrochen. „Ich will mein Leben ändern!“, so poltert es fast aus ihm heraus.

Er bittet mich um eine Bibel und regelmäßige Besuche. „Ich glaub, ich brauch Glaubensgespräche, weiß gar nicht mehr recht, was das ist“ sagt er. Gewundert hat er sich, dass er eine

neue Bibel bekam und keine zerflederte, gebrauchte. Seitdem sind wir in regelmäßigem Kontakt.

Wir sprechen über Bibelstellen, die ihm Freude machen: „Die Seligpreisungen bei Lukas (6, 20 – 26), die könnte ich voll und ganz unterschreiben! Besonders, wo’s Jesus dann den Reichen und Satten und Schleimern gibt!“ Und solche, die er nicht versteht: „Wie steht Jesus (Lukas 20, 20 – 26) jetzt eigentlich zum Steuerzahlen?“

Und er überlegt, was er anders machen will, wenn er wieder raus kommt: Mehr Zeit verbringen mit den Söhnen, wo wieder Kontakt da ist. Keine Rache nehmen an denen, die ihn verpiffen haben, die nicht ganz sauberen Wege meiden, lieber etwas verschenken, aber ehrlich bleiben.

Sie können etwas tun!

Die etwa 20 Jugendlichen, die etwa 20 Frauen und die gut 430 männlichen Gefangenen freuen sich unwahrscheinlich, wenn Sie, liebe BRÜCKE-Leserinnen und – Leser, mithelfen, dass wir auch heuer wieder jeder und jedem Gefangenen am Heiligen Abend ein Päckchen überreichen können. Wie können Sie das machen?

Weihnachts-Päckchen

Wir katholischen und evangelischen Gefängnis-Seelsorger besuchen am Heiligen Abend alle 470 Gefangenen in den Hafträumen. Wir wünschen ihnen die Freude und den Frieden des Christfestes. Dabei wollen wir allen Gefangenen ein Päckchen überreichen.

Das können wir nur mit Ihrer Hilfe

Die Päckchen, am besten in kleinen offenen(!) Schuhschachteln, sollten nur original verpackte Produkte beinhalten: Löskaffee; Tee (in Beuteln); Toilettenartikel; Rauchwaren; Süßigkeiten; Salzgebäck; Nüsse. **Keine Geschenke, die Alkohol enthalten (z.B. Pralinen), keine verderblichen Waren wie z.B. Obst.**

Ihre offenen Weihnachtspäckchen geben sie bitte bis Fr. 16.12. an der Pforte des Stiftes Wilten , Klostergasse 7, Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr, sowie Samstag 8 – 12 Uhr ab.

Gerne können Sie auch vormittags während der Kanzleistunden oder nach den Gottesdiensten Ihre Päckchen im Pfarramt Christuskirche, im Gemeindezentrum und in Völs abgeben.

Keinesfalls bitte direkt im Gefängnis abgeben!

Wir sind auch sehr froh, wenn Geld auf unser Konto überwiesen wird, dann können wir Fehlendes zukaufen:

Gefängnis-Seelsorge

Konto: 110 059 789;

Tiroler Sparkasse BLZ: 20503

In großer Dankbarkeit für alles, was Sie für die Gefangenen tun und getan haben und mit der Bitte um Ihre Unterstützung, wünschen wir Ihnen eine gesegnete Adventszeit und die Freude und den Frieden der Weihnachtsbotschaft.

Ihre Gefängnis-Seelsorger

Jürgen Gschnell, Peppi Steinmetz und

Eberhard Mehl



Evangelisches Bildungswerk Tirol Das Labyrinth

Freitag 9.12. 19.30 Uhr, Christuskirche: Gernot Candolini: Vortrag mit Lichtbildern zu Mythos und Geschichte dieses Menschheitssymbols, abschließend me-

ditative Labyrinth-Begehung. Mag. Gernot Candolini ist DER Labyrinth-Fachmann.

Zukunft der Kirche – Kirche der Zukunft

Mittwoch 18. 1. 19.30 Uhr, Haus der Begegnung: Bischof Dr. Michael Bünker – Prof. Dr. Józef Niewiadomski: ein „ökumenisches Freundschaftsspiel“. Grußworte: Superintendentin Mag. Luise Mül-

ler und Bischof Dr. Manfred Scheuer.

Worauf es mir ankommt

Mittwoch 21. 3. 19.30 Uhr, Christuskirche: Bischof Dr. Michael Bünker: Vortrag mit anschließendem Rundgespräch – siehe OEZ-Seite 10.

Labyrinthausflug mit Gernot Candolini

Sonntag 15. 4. 11.30-17 Uhr.

Sonntag

Krabbelgottesdienste

Auferstehungskirche

Für die ganz Kleinen mit ihren Eltern/Großeltern. Mit Sarah Aster und Team parallel zum Gottesdienst um 10 Uhr am 18.12., 9.2.

Kindergottesdienste

Auferstehungskirche

Jeden 2. Sonntag im Monat mit Sarah Aster und Team parallel zum Gottesdienst um 10 Uhr. 11.12., 8.1., 12.2., 11.3.

Christuskirche:

Jeden Sonntag während der Schulzeit parallel zum Hauptgottesdienst. Der Krabbelraum ist immer geöffnet.

Familiengottesdienste

Auferstehungskirche

27.11. um 10 Uhr zum 1. Advent.
24.12. um 16.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel.
29.1. um 10 Uhr

Christuskirche

27.11. um 9.30 Uhr zum 1. Advent.
24.12. um 15 Uhr Familienweihnacht.

Gemeindezentrum Technikerstraße

4.12. um 10.30 Uhr zum 2. Advent.

Kreuzkirche Völs

27.11. um 9 Uhr zum 1. Advent.
24.12. um 16 Uhr Familienweihnacht.

Ökumenischer Gottesdienst

15.1. um 10.30 Uhr im Gemeindezentrum Technikerstraße mit Pfr. Franz Troyer.

Kirchen - Café

Auferstehungskirche

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Christuskirche

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Kreuzkirche Völs

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat.
Am 27.11. um 10 Uhr **Adventfeier** im Gemeindefaal.

Hall

Am 1., 3. und 4. Sonntag im Monat.

Büchertische

Christuskirche

Jeden 1. Sonntag im Monat während dem Kirchenkaffee mit Jutta Binder.

Auferstehungskirche

Jeden Sonntag in der Kirche.

Speisung der 5000

Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst um 12 Uhr.

27.11., 5.2., 4.3., 1.4. Christuskirche.

Gottesdienste am Abend

Auferstehungskirche

Jeden 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr anstatt des Vormittagsgottesdienstes. 4.12.

Neustift

Jeden letzten Sonntag im Monat um 18 Uhr.

Musikalische Andachten in Hall

Jeden 4. Sonntag im Monat um 10 Uhr – von der Gemeinde für die Gemeinde.

27.11. Engel (Egger)

Wenn Sie musikalisch oder mit Texten mitmachen möchten, wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin Birgit Egger 05224/56 304 oder 0664/73 95 38 23.

Montag

SelbA-Training – Selbständig im Alter

Ein abwechslungsreiches, wirkungsvolles Trainingsprogramm für Menschen ab 60 Jahren mit Birgit Nuderscher. Jede Woche ab 3.10., 10 Uhr. Gemeindefaal Christuskirche.

Bibelgesprächskreis mit Pfr. Assunta Kautky

Im Gemeindefaal Hall, 14.30-16 Uhr. Termine: 12.12., 9.1., 6.2., 5.3..

Hausbibelkreis

Bei Frau Blümel unter Leitung von Ehepaar Keiler, Karl-Innerebner-Str. 86, alle 14 Tage montags um 18 Uhr, Auskunft unter Tel. 0512-29 15 19.

Chor

Jeden Montag 19-20.30 Uhr. Gemeindefaal Christuskirche.

Dienstag

Taizé-Gebet

Jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr. 1.11., 6.12., 3.1., 7.2., 6.3. Eingang direkt durch die Kirche (Martin-Lutherplatz, Sagen, gegenüber Handelsakademie) oder links an der Kirche vorbei über den Pfarrhof (Richard-Wagnerstraße 4), grüne Tür rechts.

Thomasgruppe

Offene Gesprächsgruppe für Ungläubige, Zweifler und andere gute Christen, die suchen und fragen. Mit Pfr. Geißelbrecht. 22.11., 13.12., **Mi 8.1.**, 21.2., **Mi 21.3.** 19-

21 Uhr. Gemeindefaal Christuskirche.

Ökumenischer Gesprächskreis

Jeden 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr: 22.11. im Pfarrsaal Allerheiligen.

6.12. im Gemeindezentrum Technikerstr.

Sozialstammtisch

29.11. Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz.

19.30-21 Uhr. Haus der Begegnung

Mittwoch

downstairs

Jugendtreff, jede Woche 18-20 Uhr.

Jugendraum Christuskirche.

Komm, tanz mit

Tanzen ab der Lebensmitte mit Tanzleiterin Edeltraud Marschall. Unkostenbeitrag 3,- €. 30.11., 15-16.30 Uhr. Christuskirche.

Freude mit Farbe und Pinsel

Die Malgruppe findet Mittwoch Nachmittag in Absprache mit Fr. v. Reusner statt. Tel. 05223/78 932.

Ökumenische Bibelrunde im O-Dorf

Bei Familie Roder, Schützenstraße 46g, Tel. 20 20 94. 16.11., 30.11.

Donnerstag

Mini – Oase

siehe Info auf der Kinderseite.

Äktschen

Für Kinder von 5-13 Jahren. Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr mit Kinderreferentin Jutta Binder. Gemeindefaal Kreuzkirche Völs.

Frauenrunde

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 16 Uhr mit Frau Klecker, Tel. 30 38 14. Clubraum der Kreuzkirche in Völs.

Gebetskreis

Jeden Donnerstag um 17.30 Uhr im Clubraum der Kreuzkirche in Völs.

Frauenhandarbeitskreis

Jeden Donnerstag ab 14.30 Uhr. Auskunft: Frau Vones, Tel. 0512/ 39 96 37. Gemeindefaal Auferstehungskirche.

Ökumenischer Gesprächskreis Amras

Terminabfrage bei Frau Busse (Tel. 0699-10 70 65 52)

Freitag

Bibelstunde

Jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 9-10.30 Uhr. Wir behandeln fortlaufend den Römerbrief. Auskunft Pfr. Groß, 25.11., 8.12., 13.1., 27.1., 10.2., 24.2., 9.3., 23.3. im Gemeindezentrum Technikerstraße.

Kinderkreis und Jungchar

Monatlich am Freitag, 16-17.30 Uhr. Info: Sarah Aster 0660/25 64 442. (25.11. = 1. Krippenspielprobe, 27.01., 24.02., Faschingsparty) und 30.3. Gemeindegottesdienst bzw. Jugendraum Auferstehungskirche.

Krippenspiel-Auferstehungskirche

Die Proben beginnen am 25. November

von 16-17 Uhr. Weitere Proben am 2.12., 9.12., 16.12., 23.12. und am 24.12.

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen:

2.3. um 20 Uhr - Kreuzkirche Völs.

Samstag

Zwergel-Gottesdienst

Für Kinder von 0-5 Jahren und ihre Lieben, anschließend Jause. Mit Pfarrer Werner Geißelbrecht, Kinderreferentin Jutta Binder & Team. Samstag 10.30 Uhr. 15.10., 3.12. 28.1. Christuskirche.

Klub der Junggebliebenen

Mit Hiltraud Zigala. Jeden 3. Samstag

im Monat, 15 Uhr. 17.12., 21.01., 18.02., 17.03. - Superintendentur, Rennweg 13.

Jugendsamstage

Siehe Seite 8. 3.12.

Frauengesprächskreis

Mit Helga Fritz. Tel. 0676/57 34 416. Einmal im Monat am Samstag, 17 Uhr. 17.12.

Superintendentur, Rennweg 13.

wechselnder Wochentag

Ökumenische Bibelrunde Patsch

Mit Lektor Felix Murauer (Tel. 0512/37 76 22) und Pater Norbert Gapp. Einmal im Monat, 20.15 Uhr. Widum Patsch.

Einmalige Termine

Einladung zum Adventkranzbinden

Am Freitag, dem 18.11. um 16 Uhr. mit Monika Löffler. Mitzubringen sind: Baumschere, Zange, Schere, Dekomaterial, Bänder und Kerzen nach Wahl. Ein Selbstkostenbeitrag ist zu entrichten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (15) - bitte um Anmeldung im Büro der Christuskirche (Tel. 58 84 71).

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 23.11. in beiden Gemeinden.

Vernissage der Ausstellung „Kunst-Raum-Kirche“ von Dr. Karin Bauer

Freitag, 25.11. um 19. Uhr, Auferstehungskirche. Karin Bauer ist Leiterin der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation der Diözese Innsbruck und Herausgeberin der Kirchenzeitung „Tiroler Sonntag“.

Sie zeigt Werke in Mischtechnik und Öl auf Leinwand sowie Gouachen. In ihren



Werken findet sich eine Leichtigkeit, die sich in den Farben Gelb und Orange ausdrückt. Sie zeigt aber auch die Tiefe,

die Schwere in ihren blauen dunklen Gestalten. Sie beschäftigt sich mit spirituellen Themen wie Engel, Auferstehung oder Jesus von Nazareth. Körper und Figuren sind ihr ein wichtiges Anliegen und so werden Menschen gezeigt, die für Begegnung stehen.

Jugendgottesdienst „Fountain of Life!“

Samstag 3.12. von 18 bis 19 Uhr in der Christuskirche.

Musikalische Adventandacht

Sonntag 11.12. um 17 Uhr: in der Auferstehungskirche, Textlesung: Dr. Jutta Höpfel.

Neujahrsempfang für ehrenamtliche MitarbeiterInnen:

Freitag 27.01. um 19 Uhr im Gemeindegottesdienst der Auferstehungskirche.

Buchpräsentation von

Univ. Prof. Dr. Susanne Heine

Donnerstag 23.02. 19.30 Uhr, Haus der Begegnung, Innsbruck, Rennweg

„Muslime in Österreich“

Die Generalsynode der Evangelischen Kirche A.u.H.B. hat bei ihrer letzten Tagung in Leibnitz eine umfangreiche Orientierungshilfe zum Verhältnis zwischen Christen und Muslimen in Österreich verabschiedet. Unter dem Titel „Muslime in Österreich“ erscheint nun im Tyrolia-Verlag ein Buch, welches von Susanne Heine gemeinsam mit Rüdiger

Lohlker und Richard Potz verfasst wurde und nun am 23.2. 2012 in Innsbruck vorgestellt wird.

Himmel - Hölle - Fegefeuer

Freitag 24.02. um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung. Mit Univ.-Prof. Dr. Susanne Heine und ein Dialogpartner der kath. Theologischen Fakultät Innsbruck. Was stellen wir uns unter „Himmel – Hölle – Fegefeuer“ vor? Kommen wir nach dem Tod gleich in den Himmel, eine gewisse Zeit ins Fegefeuer oder gar in die Hölle? Was sagt die Bibel und wie sieht es die evangelische und katholische Theologie?

Eine Veranstaltung der Ökumenischen Initiative Tirol, dem Haus der Begegnung und dem EBiT.

Unkostenbeitrag von 8,- erbeten

Allianzgebetswoche

Die weltweite Bewegung der „Evangelischen Allianz“ wurde vor 165 Jahren gegründet. Vom Sonntag 8.1. bis Freitag 13.1. gibt es in mehr als 25 Ländern wieder die Allianzgebetswoche. In Innsbruck jeweils um 20 Uhr in den verschiedenen Gemeinden der reformatorischen Freikirchen und bei uns in der Christuskirche am Freitag 13.1. um 9.30 Uhr im Gemeindegottesdienst.

Pfarrer Werner Geißelbrecht wird am Montag 9.1. im Novum (Wilbergerstraße hinter VW Hallerstraße) die Andacht halten.

Herbstprogramm

So, 04.12. 17 Uhr

Prädikat wertvoll „Mini“:

Hände weg von Mississippi

Kirchen kino für die ganze Familie! Wie jedes Jahr darf Emma die großen Ferien bei ihrer Großmutter auf dem Lande verbringen. Das bedeutet: Jede Menge große und kleine Tiere, viel Natur sowie spannende Abenteuer mit Freund Leo. Heuer legt sich der Erbschleicher Albert Gansmann mit Emma an.

SO, 18.12., 17 Uhr

Sing' ma im Advent:

Gemeinsam lassen wir die Adventszeit ausklingen! Es singen der Chor sowie der Kinderchor der Christuskirche - und auch wir alle miteinander. Im Anschluss: Gemütlicher Adventausklang mit Punsch und Keksen.

DO, 12.01., 19:30 Uhr

Vortrag: JEMEN

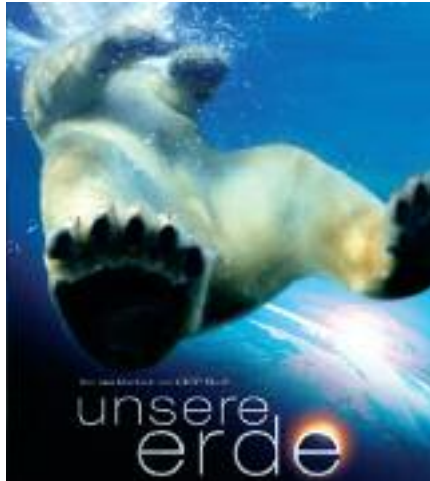
Kinder sind die unschuldigsten Opfer eines Krieges oder einer Krise. So auch im Jemen. Bereits seit 1997 engagiert sich das deutsche Hammer Forum für erkrankte und verletzte Kinder im Jemen. Trotz deutlicher Fortschritte in den letzten Jahren, ist das Gesundheitswesen im Jemen noch immer unterentwickelt. Dies gilt insbesondere auf dem Land. Es gibt nur wenige Spezialisten, die Erfahrung mit der Behandlung von Kindern haben. Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Jemens und erfahren Sie, wie man mit wenigen Mitteln doch viel erreichen kann.

DO, 26.01., 19:30 Uhr

„Prädikat wertvoll“:

UNSERE ERDE – DER FILM

„Unsere Erde - Der Film“ ist eine spektakuläre Naturdokumentation über das Wunder des Lebens und die atemberaubende Schönheit unserer Erde - mit beeindruckenden Luft- und Naturaufnahmen und faszinierenden Landschaften aus ungewöhnlichen Perspektiven gefilmt.



FR, 24.02., 20 Uhr Konzert:

JOHANNES SCHEICHER

Der Jenbacher Liedermacher Johannes Scheicher präsentiert an diesem Abend Lieder im Tiroler Dialekt zusammen mit Charlie Rathgeb-Weber.



Er besingt Themen wie das Leben und die Einstellung dazu, aber auch tiefgehende, aktuelle Themen wie Outing, Missbrauch, Depressionen und Heimat. Natürlich dürfen Liebeslieder bei diesem Konzert nicht fehlen. Johannes Scheicher will mit seinen Liedern zum Nachdenken und Träumen aber auch zum Schmunzeln und Lachen anregen. Hörproben unter

www.johannesscheicher.com

FR, 02.03., 20 Uhr

Solo-Konzert: ANDRÉ SIMAO

In Brasilien geboren, begann André Simão sich mit 9 Jahren klassische Gitarre beizubringen. Sein erstes Solokonzert rezitierte er mit 16 Jahren, seitdem gibt er regelmäßig auf der ganzen Welt seine Gitarrenkünste zum Besten. Er spielt die Werke mit einem

kristallinen Klang, einem ausgleichenden Dialog und einer leuchtenden Musikalität. Informationen unter www.andresimao.com.br

SO, 11.03., 20 Uhr

AbendMusic-Lebensmusik:

L'ANGE & LE DIABLE

Originelle Musik aus dem goldenen Zeitalter der französischen Musik präsentieren der französische Gambist Martin Bauer und Peter Waldner am Cembalo in ihrem frankophilen Programm, das Kompositionen der beiden großen Gambenvirtuosen Marais und Forqueray vorstellt. SchülerInnen der renommierten Tiroler Flötistin Linde Brunmayr-Tutz stimmen Sie mit barocken Flötenklängen zu diesem Konzert „à la française“ ein. Kartenvorverkauf unter www.lebensmusik.at und bei allen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen.

MI, 21.03., 19:30Uhr

Worauf es mir ankommt:

Ein Abend mit Bischof Bünker

Was ist dem Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich wichtig? Wo sind seine Schwerpunkte als Generalsekretär der „Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)“? Wo liegen seine theologischen Schwerpunkte? Und worauf kommt es Michael Bünker ganz persönlich an?

Das wird er uns an diesem Abend – veranstaltet durch das Evangelische Bildungswerk in Tirol - sagen, und darüber wollen wir mit ihm dann ins Gespräch kommen.

Nähere Informationen zu unserem Programm und den Download des Herbstprogramms als PDF finden Sie auf oez.innsbruck-christuskirche.at

Ticketreservierung unter oez@innsbruck-christuskirche.at oder 0650 – 50 51 192 bzw. Ticketvorverkauf von MO-FR, 9-12 Uhr im Pfarrbüro der Christuskirche.

Auferstehungskirche

Auch für das heurige Krippenspiel suchen wir wieder talentierte Schau-



Krippenspiel 2010

spielerInnen. Die Proben beginnen am 25. November von 16-17 Uhr. Weitere Proben sind dann zur gleichen Zeit am 2.12., 9.12., 16.12., 23.12. und am 24.12.

Die Familiengottesdienste gestalten wir sonntags um 10 Uhr in der Auferstehungskirche für jung und alt abwechslungsreich und interessant.

Unsere „Stationen“ sind schon bekannt. (Termine: 27.11. erster Advent, 24.12. Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel um 16:30 Uhr, 29.01.)

Seit Oktober gibt es auch endlich wieder einen **Krabbelgottesdienst** für die Kleinsten von 0-5 Jahren. Der Krabbelgottesdienst findet alle zwei Monate am dritten Sonntag im Monat zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen um 10 Uhr im Gemeindegottesraum statt. Singen, Basteln, Beten und Geschichten hören, gehören genauso dazu, wie die anschließende gemeinsame Jause und das gemütliche Beisammensein. (Termine: 18.12., 19.02.)



Rückblick auf die Kinderfreizeit in Nösslach im Juli

Trotz schlechtem Wetter hatten Kinder und MitarbeiterInnen großen Spaß bei der heurigen Kinderfreizeitwoche in Nösslach.



Stürmisches Gipfelfoto am Nöblachjoch



Mitarbeiter wärmen sich am Kachelofen

Christuskirche

Es gibt wieder Eines!

Das Krippenspiel für Jung und Alt:

Herzliche Einladung zu den Proben an alle kleinen und großen Leute der Christuskirche, die Lust auf Theater, Singen, Gestalten und Miteinander haben. Die Probenstermine sind:

Freitag, der 2. 12., von 16 bis 18 Uhr;

Freitag, der 16. 12. von 16 – 19 Uhr und Samstag, der 17. 12., von 10 – 13 Uhr.

Da wir nur wenige Probenstermine haben, ist eine verbindliche Anmeldung bis 1. Dezember sinnvoll!

Es freuen sich auf euch Jutta Binder (Kinderreferentin), Tel.: 0680/21 51 713, Email:

kinder@innsbruck-christuskirche.at

und Bärbel Kretz (Schulleiterin der JSB Musikschule), Tel.: 0664/88 68 22 94, Email: musikschule@diakoniewerk.at

Kindergottesdienst-Kinderbibel

Ob sie schon fertig ist - unsere selbstgestaltete Kinderbibel für den Kinder-

gottesdienst? Bei Redaktionsschluss arbeiteten jedenfalls schon fleißige Schreiberinnen und Schreiber, Künstlerinnen und Künstler an unserem Projekt. Am Ende soll es ein richtiges kleines Buch geben, in dem viele Geschichten aus der Bibel zu finden sind, die von Kindern aus unserem Kindergottesdienst gemalt, geschrieben und gestaltet sind.

Vielleicht kannst **DU** uns noch unterstützen? Dann sei dabei im Kindergottesdienst, jeden Sonntag um 9.30 Uhr in der Christuskirche.

Informationen bei Jutta Binder, Tel.: 0680/21 51 713, Email:

kinder@innsbruck-christuskirche.at

Mini-Oase

Unsere Mini-Oase für Eltern mit Kindern von 0-5 Jahren ist zur Zeit „verwaist.“ Wir suchen eine Mutter oder einen Vater, die oder der Lust hat, die Leitung dieser Gruppe zu

übernehmen. Für die „Starthilfe“, sowie Fragen und die weitere Begleitung der Gruppe steht Kinderreferentin Jutta Binder (Tel.: 0680/21 51 713; Email: kinder@innsbruck-christuskirche.at) gerne zur Verfügung.

Zwergergottesdienst

Zwerge waren keine da! Dafür feierten über 40 Kinder und Erwachsene miteinander Gottesdienst. Im Altarraum unserer Christuskirche wurde gesungen, gebetet, geklatscht und gelauscht. Anschließend konnten bei einer kleinen Jause alle ganz kleinen bis ganz großen Leute Kontakte knüpfen und neue Spielkameraden finden. Wer Lust hat mitzufeiern: eingeladen sind alle Kinder von 0-5 Jahren mit ihren Mamas, Papas, Geschwistern, Omas, Opas, Tanten, Onkel.

Samstag, den 3.12., 28.1., 17.3. um 10.30 Uhr in der Christuskirche.



Rückblick

KONFI WARM-UP 2011

Zu Beginn unseres gemeinsamen Konfikurses, welcher zum ersten Mal komplett von beiden Innsbrucker Gemeinden gemeinsam gestaltet wird, fuhren wir wie jedes Jahr für unsere Kennenlern-Freizeit an den schönen Levicosee! 30 Konfis und 7 MitarbeiterInnen verbrachten dort vier spannende Tage voller Outdoor-Spiele, Kennenlern-Aktivitäten und



Die neuen Konfirmanden bei der warm-up Freizeit am Levicosee

besinnlicher Andachten. Das Wetter machte uns dieses Jahr keinen Strich durch die Rechnung und so konnten wir

den Sommer noch gemütlich „auschwimmen“ lassen. Zu einem Highlight für Teilnehmer und Mitarbeiter zählte unter anderem der Besuch unseres Pfarrers Lars, der uns alle beim Tanzen in der Kinderdisco überzeugte. Die Freizeit machte sofort sichtbar, dass der diesjährige Konfikurs ein ganz spannender wird und wir freuen uns schon alle sehr auf das restliche Kursjahr!

SO FREI – SommerFREIzeit 2011

Herrliches Wetter; eine kleine aber feine Gruppe an jungen EJ-lern; die schöne Küste Istriens; die malerische Stadt Rovinj; kristallklares Meer; ausgiebiges Schnorcheln; besinnliche Chill-Outs und Andachten; stundenlanges Brett-Spielen; unendliche Wikinger-Spiel-Sessions; gutes Essen; Tagesausflüge zur Insel St.

Georg, zum Limski-Fjord und zur Geisterstadt Dvigrad ... das alles und noch viel „meer“ war die SO FREI Sommerfreizeit der EJ (EJ=Evangelische Jugend) Innsbruck!



Kraft tanken für das nächste Jahr

CASINO ROYALE & REFORMIERTES HALLOWEEN

Auch heuer starteten wir mit zwei fulminanten Jugendsamstagen ins neue Schuljahr! Zu Beginn zockten beim Casino Royale 30 Jugendliche den ganzen Abend lang an den Casinotischen, wer seinen Einsatz in Form von Süßigkeiten bei Roulette, Poker und Black Jack verloren hatte, konnte sich beim Singstar Spiel wieder Nachschub „ersingen“ oder sich in der Ruheoase in der Kirche vom Trubel erholen.

Ende Oktober folgte anlässlich des Reformationstags der zweite Jugendsamstag „Reformiertes Halloween“. In den grusligsten Kostümen verbrachten wir einen Abend voller Spaß und Spannung, nahmen uns jedoch auch Zeit, um uns mit der Reformation zu befassen. Der gemeinsame Familiengottesdienstbesuch schloss den Jugendsamstag ab.

FOTOSEMINAR

„MEINE WELT. DEINE WELT.“

Am 12. November fand in der Christuskirche das Fotoseminar „MEINE WELT. DEINE WELT.“ statt. Das Seminar, das auch Startschuss für das gleichnamige interkulturelle Fotoprojekt ist, bot Jugendlichen und Foto-Interessierten die Möglichkeit, technische und kreative

Grundlagen der Fotografie anhand von vielen Praxisbeispielen zu erlernen. Unser Referent Thorsten Behrens teilte sein umfassendes Fachwissen mit uns: Weißabgleich, Tiefenschärfe, Belichtungszeit, ISO, Blende ... das alles sind für die Teilnehmer des Seminars jetzt keine Fremdwörter mehr!



BAD TASTE GOES NÖSSLACH

Nach den „Nösslach Winter Games“ und der letztjährigen „Summerdream“ Freizeit haben wir uns auch heuer wieder etwas Besonderes für euch überlegt: „Bad Taste goes Nösslach“ ist das Motto für unsere diesjährige Winterfreizeit! Ausgestattet mit dem Schlimmsten, was euer Kleiderschrank so zu bieten hat, werden wir Normalität(en) hinter-



fragen und uns Gedanken darüber machen, was wir heutzutage als „normal“ verstehen. Stim-mige Chill-Outs und An-d a c h t e n , interessante Workshops, cooles Outdoor-Programm und zum Ab-

schluss natürlich eine große „Bad Taste Party“ stehen auf dem Programm.

Anmeldung und Informationen bei Katharina Nemeč.

Anmeldeschluss: 15.12.2011

Zielgruppe: Ab Konfialter und Freundeskreis

Terminübersicht

DOWNSTAIRS

Unser Jugendtreff „downstairs“ findet jeden Mittwoch von 18-20 Uhr im Jugendraum der Christuskirche statt (nur während der Schulzeit). Anbei ein kleiner Auszug unserer Aktivitäten – jede(r) kann jederzeit bei allem dabei sein!



Atempause: Zeit zum Entspannen, Nachdenken, Durchatmen, Beten, Meditieren

Rhythm is it: Musik & Singen aus unseren Liederbüchern

Creative Heads: Viel Platz für kreative Köpfe – ob fotografieren, malen, schreiben.

Scharfsicht: Filme diskutieren und analysieren

Fremde Welt: Reiseberichte aus der Jugend, Themenausflüge

Open Space: Platz und Zeit, die nur euch gehört!

Fountain of Life,

3.12. von 14-19 Uhr, Christuskirche
Im 4. Teil von Fluch der Karibik „Fountain of Life“ findet sich Captain Jack Sparrow in einer abenteuerlichen Geschichte wieder und ist auf der Suche nach der Quelle des Lebens. Auch wir sind lebensdurstige Menschen; damit Gedanken, Kreativität und Energie fließen können, damit sich etwas in unserem Leben entwickelt und wir die Lust am Leben behalten, muss uns etwas zufließen – etwas, das uns frisch macht und Kraft gibt. Gemeinsam machen wir uns mit den Piraten der Karibik auf die Suche nach Quellen in unserem Leben und schließen den großen Jugendsamstag mit einem Jugendgottesdienst von 18-19 Uhr ab, zu dem nicht nur Jugendliche aus unseren Gemeinden herzlich eingeladen sind!

Winterfreizeit

„Bad Taste goes Nösslach“
27.-31.12., Nösslach

Let's talk about YOU and ME,

25.2., 19 Uhr, Auferstehungskirche
Boys, Girls, Gender ... macht euch gefasst auf spannende Aktionen, Spiele, Filme, Diskussionen und Gespräche rund um das Thema Gender-Rollen! Wir übernachten in den Jugendräumen der Auferstehungskirche und besuchen zum Abschluss den Gottesdienst am Sonntag.
Nähere Informationen bei Sarah Aster.

Sommerfreizeit 2012, ab 16 Jahren

Die evangelische Jugend Innsbruck hat in den letzten Jahren viele Jugendsamstage, Freizeiten und Veranstaltungen für Jugendliche ab Konfi-Alter geplant und umgesetzt. Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren sind dabei ein bisschen zu kurz gekommen. Das soll sich jetzt ändern! Die nächste Sommerfreizeit richtet sich nur an Personen, die mindestens 16 Jahre alt sind. Für eine Woche (23.-29. Juli) fahren wir an den Idro-See (Italien) Freut euch auf Sonne



tanzen, Schwimmen, Relaxen, Filme, Diskussionen, Ausflüge und interessante Impulse.

Anmeldung und nähere Informationen bei Sarah Aster

KONTAKT

EJ Christuskirche: Katharina Nemeč,
Tel. 0650 – 50 51 192,

Email: jugend@innsbruck-christuskirche.at;

HP: www.ej-innsbruck.at.tf

EJ Auferstehungskirche: Carola Kuschel,
Tel. 0664 – 10 38 100,

Email: carola.kuschel@gmx.at

ÖKUMENISCHERWELTGEBETSTAG Frauen aus Malaysia laden ein am 2. März 2012

Frauen aus Malaysia haben die Liturgie für den 2. März unter die Aufforderung



gestellt: „**Lasst Gerechtigkeit walten!**“

Malaysia, das „Land zwischen den Winden“ zeigt sich uns als

ein Land größter Vielfalt bei der Herkunft der Bevölkerung, Unterschiedlichkeit der Kulturen und in der wirtschaftlichen Entwicklung.

In der Mitte einer solchen Vielfalt und Unterschiedlichkeit sind Toleranz und Harmonie, sowie eine faire und gerechte Politik für alle lebenswichtig. Allerdings ist das Ideal des Friedens und der Har-

monie von Korruption und Gier untergraben.

Das ist uns allen auch aus eigener Erfahrung bekannt. Wir sind eingeladen, die malaysischen Frauen auf der Suche nach der Stimme der Gerechtigkeit zu begleiten. Bei der Benennung ihrer Bedenken und Unsicherheiten, laden sie uns ein, unsere eigenen Ängste und Missstände zu erkennen.

Am Samstag, den 21. Jänner findet von 14 bis 17 Uhr der Informationstag im Haus der Begegnung Innsbruck, statt.

Das Land Malaysia, die Liturgie mit den Bibelstellen werden vorgestellt und Material für den Gottesdienst angeboten.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen wird am Freitag, 2. März um 19 Uhr im Canisianum, Innsbruck im Sagen, Tschurtschenthalerstraße 7 mit anschließender Agape, gefeiert.



In Birgitz um 17 Uhr im Widum.

In Axams in der r.k. Pfarrkirche.

Alle, nicht nur Frauen, sind eingeladen! Gottesdienste zum WGT in anderen Pfarrgemeinden entnehmen Sie bitte den örtlichen Bekanntmachungen.

Ihre Gudrun Örley

Ökumenische Bibelwoche Völs

Die Ökumenische Bibelwoche Völs widmet sich in diesem Jahr mit ausgewählten Psalmen dem Thema „Tränen und Brot“.

Beginnend mit dem Ökumenischen Eröffnungsgottesdienst am 25. März in der Kreuzkirche folgen Ökumenische Vortrags- und Gesprächsabende von Montag, 26.3. bis Mittwoch, 28.3., jeweils um 20 Uhr im Gemeindesaal bei der Kreuzkirche, Donnerstag, 29.3., um 20 Uhr im katholischen Pfarrheim.

Ökumenische Bibelwoche Innsbruck

Mit Gott reden - die Psalmen

Sonntag 26.2. Auferstehungskirche 10 Uhr, Psalm 145 „Lebensmittel“

Montag 27.2. Auferstehungskirche Gemeindesaal; Psalm 13 „Gott wie lange noch?“ und Einführung in die Psalmen

Dienstag 28.2. Pfarrsaal St. Paulus Psalm 27 „Ich glaube aber doch“

Mittwoch 29.2. Pfarrsaal Mühlau Psalm 71 „Verlass mich nicht im Alter“

Donnerstag 1.3. Christuskirche Psalm 127 „Alles umsonst?“

Beginn jeweils um 19.30 Uhr

Weltgebetswoche für die Einheit der Christen 2012

„Wir werden alle verwandelt durch den Glauben an Jesus Christus“ (1.Korinther 15, 51-58)

Dieses Thema hat für 2012 eine ökumenische Arbeitsgruppe aus Polen ausgewählt und vorbereitet.

Die Geschichte Polens ist gekennzeichnet von dramatischen Veränderungen und Verwandlungen, die als Sieg oder Niederlage erlebt wurden. Dieser Blick auf die eigene Geschichte war für die polnischen Christinnen und Christen der Anlass, über die entscheidende Verwandlung menschlichen Lebens nachzudenken und über den entscheidenden Sieg.

In der Gebetswoche soll die verwandelnde Kraft des Glaubens entfaltet werden.

Termine der Ökumenischen Gottesdienste

So 15.1. Gemeindezentrum Technikerstraße um 10.30 Uhr

Di 17.1. Pfarrkirche Patsch um 19.30 Uhr

Do 19.1. Dom St. Jakob um 19 Uhr.

Sa 21.1. kath. Pfarrkirche Allerheiligen um 19 Uhr

Sa 21.1. kath. Pfarrkirche St. Paulus um 19 Uhr

So 22.1. kath. Pfarrkirche Axams um 19 Uhr

Weitere Termine entnehmen Sie bitte den aktuellen Abkündigungen.



Wir trauern um Frau **Dr. Alexandra Czernohaus**, die am 5. Oktober im 86. Lebensjahr zu ihrem Schöpfer heimgegangen ist. Die Trauerfeier fand nach griechisch-orthodoxem Ritus am Montag, dem 17. Oktober 2011 in der Einsegnungshalle auf dem Westfriedhof statt. Anschließend begleitete eine große Trauergemeinde die Verstorbene zu ihrer letzten Ruhestätte.

Frau Dr. Alexandra Czernohaus war in den vergangenen Jahrzehnten eine engagierte Ansprechpartnerin und Vertreterin der griechisch-orthodoxen Kirche in der Ökumene in Tirol. Ihre Stimme und ihr Humor werden uns fehlen. Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Bernhard Groß

Freud *und* Leid

Unsere Gottesdienstorte

| | |
|---|--|
| Innsbruck-Ost Auferstehungskirche Gutshofweg 8, Innsbruck | hof vorbei gehen, nach 50 m ist der Eingang zum Christkönig-Begegnungsraum. |
| Innsbruck-Christuskirche Martin-Luther-Platz 1, Innsbruck | Seefeld i.Tirol 6100 Seefeld i.T. Im Sommer im katholischen Seekirchl (am süd-westlichen Ortsrand in Richtung Mösern gelegen) Im Winter im Kapitelsaal. |
| Gemeindezentrum Technikerstraße Technikerstraße 50, Innsbruck | Telfs St.Georgskapelle 6410 Telfs; Sie liegt malerisch vor dem Panorama der Hohen Munde im Nordosten des Ortszentrums zwischen Georgenstraße und Puelacherstraße. |
| Hall Johanneskapelle 6060 Hall i.T., Sie liegt am Unteren Stadt- platz in den westlichen Sali- nengebäuden. | Völs Kreuzkirche Friedensstraße 1, 6176 Völs |
| Neustift im Stubaital Der Christkönig-Begegnungs- raum ist südlich an die katholi- sche Pfarrkirche Neustift an- gebaut. Vom Hauptportal der Pfarrkirche aus gesehen links an der Kirche über den Fried- | Birgitz kath. Pfarrkirche |

Taufen

| | |
|-----------------------------|---|
| Attenbrunner Julian | Kronthaler Yvaine |
| Baumgartner Leander | Lirk Sarah |
| Baumgartner Maximilian | Memarian Patrice |
| Crúz Pompa Jocelyn Jennifer | Stadlmair Madeleine |
| Frank Joceline Siena | Weinert Isabella Velerie Nico- le Gisela |
| Frank Novalee Jolie | |
| Kelderer Laurin Moses | |

Trauungen

| |
|---|
| Caroline Wöltinger und Stefan Span |
| Diana Deckert und Clemens Hacker |
| Karthin Klimbacher und Laszlo Lepp jun. |
| Sophie Schulz und Maximilian Biedermann |
| Margret Entstrasser und Alfred Karl |
| Mirjam Schumann und Willi Seifert |
| Maria Gillarduzzi und Gernot Brauchle |

Eintritte

| |
|--|
| Stiens Thorsten, Kufner Marcus, Jäger Günter, Polanz Stefanie, Wiedring Margarete, Eberl Allesandro |
|--|

Beerdigungen

| | |
|--------------------|----------------------|
| Degn Hedwig | Riess Ursula |
| Feix Inge | Scheiber Elisabeth |
| Fuchs Luise | Schindler Sigrd |
| Irsperger Klaus | Schröter Sonja-Helga |
| Magerle Margarethe | Schrott Michael |
| Mair Martin | Spörr Walter |
| Mildner Helmut | Tschoner Ulf |
| Pokorny Hildegard | Waldner Barbara |
| Rauch Joachim | Wallum Annemarie |

Pfarramt Christuskirche, Richard-Wagner-Straße 4 (Saggen); Homepage: www.innsbruck-christuskirche.at

Kanzlei: Wolfgang Holl; Mo. bis Fr. 9.00 -12.00 Uhr; Tel.: 58 84 71, Fax: 58 84 71-20; **e-mail:** pfarramt@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer: **Werner Geißelbrecht**; Sprechstunde: nach Vereinbarung. geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer **Bernhard Groß**; Innsbruck, Technikerstraße 50; Tel.: 28 74 32; Sprechstunde nach Vereinbarung. **e-mail:** gross@innsbruck-christuskirche.at

Jugendreferentin **Katharina Nemeč**; Mobil: 0650-50 51 192; **e-mail:** jugend@innsbruck-christuskirche.at

OEZ **Katharina Nemeč**; Mobil: 0650-50 51 192; **e-mail:** oez@innsbruck-christuskirche.at **Homepage:** oez.innsbruck-christuskirche.at

Kinderreferentin **Jutta Binder**; Mobil: 0680-21 51 713; **e-mail:** kinder@innsbruck-christuskirche.at

Kirchenbeitragsstelle: Astrid Zehenter; Mo. bis Do. 9-12 Uhr; Tel.: 58 84 71-15; **e-mail:** kb-stelle@innsbruck-christuskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto: Raiffeisen Landesbank Tirol 570.077, BLZ: 36 000; Spenden-Konto: Raiffeisen Landesbank Tirol 200.570.077, BLZ: 36 000;

Kurator: Dipl.Ing. Friedrich Blindow; Innsbruck, Höhenstraße 137; Tel.: 0512/29 24 47; **e-mail:** f.blindow@chello.at

Klinik- und Gefängnisseelsorge: Pfarrer Eberhard Mehl; Tel.: 0699/10 70 96 30; **e-mail:** eberhard.mehl@tilak.at

Wenn Sie als unsere BRÜCKE-Freunde in Deutschland unsere Arbeit unterstützen wollen, danken wir Ihnen für eine Spende auf unser Konto mit folgenden internationalen Bankdaten: IBAN: AT84 3600 0002 0057 0077 BIC: RZTIAT22

Pfarramt Auferstehungskirche, Gutshofweg 8 (Reichenau); Homepage: www.auferstehungskirche.at

Kanzlei: Manuela Juen; Mo. bis Fr. 8.30 -12.30 Uhr; Tel.: 34 44 11, Fax: 34 44 11-50; **e-mail:** pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at

Pfarrer **Lars Müller-Marienburg**; Tel.: 34 44 11; **e-mail:** lars.mueller-marienburg@auferstehungskirche.at

Pfarrerin **Assunta Kautzky**; Tel.: 34 44 11; **e-mail:** assunta.kautzky@auferstehungskirche.at

Altersheimseelsorge Pfarrerin **Hannah Hofmeister**; Tel.: 34 44 11; **e-mail:** hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at

Pfarrer im Schuldienst **Dr. Rainer Dahnel**; Tel.: 34 44 11; **e-mail:** rainer.dahnel@auferstehungskirche.at

Kinderreferentin **Sarah Aster**; Tel.: 0660/25 64 442 **e-mail:** sarah.aster@auferstehungskirche.at

Kirchenbeitragsstelle: Claudia Zulmin, Mo bis Do. 8.30 - 11.30, Freitag geschlossen, Tel. 0512/34 44 11-20, **e-mail:** kirchenbeitrag@auferstehungskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto: Bank Austria CA, Konto-Nr.: 51428 001 023, BLZ 12000; Spenden-Konto: Bank Austria CA, Konto-Nr.: 51428 001 024, BLZ 12000

Kuratorin: Gerlinde Busse; Winkelfeldsteig 64a, 6020 Innsbruck; Tel.: 0699/18 87 75 22; **e-mail:** g.busse@aon.at

| | Neustift | Hall | Auferstehungs- kirche | Christus- kirche | Gemeinde- zentrum | Völs | Seefeld | Telfs | Birgitz |
|--|----------|----------|--------------------------|---------------------|----------------------|--------------|---------|-------------|---------|
| | 18.00 | 10.00 MA | 10.00 FAM | 9.30 FAM,AS | | 9.00 FAM, A | | 9.00 | |
| | | | | 10.30 ZW | | | | | |
| | | 10.00 A | 18.00 A | 9.30 A * | 10.30 FAM,A | 9.00 | | | |
| | | 10.00 | 10.00 A * | 9.30 A * | | 9.00 | | 9.00 FAM, A | |
| | | 10.00 A | 10.00 KRA | 9.30 A * | 10.30 A | 9.00 A | | | |
| | 15.00 | | 16.30 Kri | 15.00 Kri | | 16.00 FAM | | | |
| | | 17.00 | | 17.00 | | 17.30 | | | |
| | | | | 23.00 | | | | | |
| | | 10.00 MA | 10.00 A | 9.30 A | 10.30 A | 9.00 A | | | |
| | | | | | | | | 9.00 A | 11.00 A |
| | | | 10.00 ök | 17.00 | | 18.30 A | 16.00 A | | |
| | | 10.00 A | 18.00 A | 9.30 | 10.30 A | 9.00 A | 11.15 | | |
| | | 10.00 | 10.00 A * | 9.30 A * | | 9.00 | 11.15 A | 9.00 A | |
| | | 10.00 A | 10.00 | 9.30 * | 10.30 A | 9.00 A | 11.15 | | |
| | | 10.00 MA | 10.00 A | 9.30 A * | | 9.00 | 11.15 A | 9.00 A | |
| | | | | 10.30 ZW | | | | | |
| | 18.00 A | 10.00 | 10.00 A, FAM | 9.30 A * | | 9.00 | 11.15 | | |
| | | 10.00 A | 18.00 A, Ko | 9.30 A * | 10.30 A | 9.00 A | 11.15 A | | |
| | | 10.00 | 10.00 A * | 9.30 A | | 9.00 | 11.15 A | 9.00 A | |
| | | 10.00 A | 10.00 KRA | 9.30 A | 10.30 A | 9.00 A | 11.15 | | |
| | 18.00 | 10.00 MA | 10.00 A, Bibel | 9.30 A * | | 9.00 | 11.15 A | 9.00 | |
| | | 10.00 A | 18.00 A | 9.30 A * | 10.30 A | 9.00 A | 11.15 | | |
| | | 10.00 | 10.00 A * | 9.30 A * | | 9.00 | 11.15 A | 9.00 A | |
| | | | | 10.30 ZW | | | | | |
| | | 10.00 A | 10.00 | 9.30 A * | 10.30 A | 9.00 A | 11.15 | | |
| | | 10.00 A | 10.00 | 9.30 A * | | 9.00 | 11.15 A | 9.00 A | |
| | 18.00 A | 10.00 MA | 10.00 A | 9.30 A * | | 9.00 A Bibel | 11.15 | 9.00 | |

D e z e m b e r

J a n u a r

F e b r

M ä r z

• **A** (Abendmahl) • **AS** (Abendmahl mit Saft) • **B** (Birgitz) • **Bibel** (Bibelwocheneröffnung) • **FAM** (Familiengottesdienst) • * (Kindergottesdienst)
• **KRA** (Krabbelgottesdienst) • **Kri** (Krippenspiel) • **Ko** (Konfirmanden) • **MA** (Musikalische Andacht) • **ök** (ökumenischem Chor) **ZW** (Zwergergottesdienst)